

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberon

**Weber, Carl Maria
Planché, James R.**

Leipzig, [circa 1880]

6. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Wie der Spätwind rauschend die gelblichen Blätter
zerstreut,

So zerstiebt ist der Ungläub'gen Herrlichkeit.

Klag', du Tochter des Morgenlands, klag' und wein':

Dein Liebster liegt starr in dem kalten Mondenschein,

Das Auge, das du noch zuletzt geküßt,

Nun Beute den Geiern und Raben ist.

Klag', du Tochter des Morgenlands,

Dein Liebster liegt starr in dem Mondenglanz! --

Heil Frankreichs adlig schönen Frau!

Sieg nun ihre Ritter schaun!

Heil allen schönen Frau daheim,

Die treuen Geliebten lehren heim!

Hört! Sie nah'n mit Siegesgeschall,

Die erkämpfet des stolzen Moselems Fall!

Auf zum Fest! beginnt den Reih'n!

Füllt den Pokal mit goldnem Wein!

Harsenschall und heller Klang

Sandzet laut den Siegesgesang!]

(Er wendet sich nach rechts hinten zum Abgang.)

Verwandlung.

Eine offene Halle im Harem des Kalifen Harun al Raschid. Das Mittelthor, hinter welchem eine Terrasse und eine vom Mondlicht beleuchtete orientalische Landschaft sichtbar, ist mit einem schweren Gitter versehen, welches zu Anfang offen steht. Seiteneingänge rechts und links vorn. Von der Decke eine brennende orientalische Hängelampe, die den Raum mäßig erhellt.

Zwölfter Auftritt.

Rezia allein; tritt von hinten rechts Mitte ein.

Ar. 6. Finale.

Rezia. Eh', edler Held! befreie dir
Die Braut, die deiner wartet hier!
Eh' soll die Hand mir Tod verleihn,
Als eines andern sein denn dein!

Ja, o Herr! mein Heil, mein Leben!
 Rezia ist für ewig dein,
 Liebe wußte wohl zu prägen
 Meiner Brust dein Siegel ein.
 Ja, im Herzen ruht dein Bildnis,
 Dort bestimmt es ganz mein Los!
 Ja, im Herzen ruht dein Bildnis,
 Wie der Tropfen in der Tulpe
 Thaugetränktem Liebesschoß.
 Ja, o Herr! mein Heil, mein Leben!
 Rezia ist für ewig dein! —

Fatime (tritt eilig durch die Seitenthür rechts ein).

Dreizehnter Auftritt.

Fatime, Rezia zu ihrer Linken.

Fatime (freudig). Glück! Freude! Gerettet sind wir in der Not!

Auf! Er ist da und trozet kühn dem Tod!

Rezia (erwartungsvoll).

Da? — Wo? — Süße Fatime, rede weiter fort!

Fatime. Heut' Abend führte zu Ramuna ihn
 Der Zufall! nein, das Schicksal! fürwahr, das Schicksal!
 Dort, ganz Wort für Wort, hört er, was dir im Traum
 erschien,

Und schwur zu retten aus den Fesseln dich,

Wo nicht, den Tod für sich!

Rezia (voll Wonne). Sagt ich's nicht? Sagt ich's nicht!

Beide. O welches Glück!

Rezia. Seine Nähe trag' ich kaum! }

Fatime. Sie erträgt es kaum! }

Beide. O welches Glück!

Rezia. Seine Nähe trag' ich kaum! }

Fatime. Sie erträgt es kaum! }

Beide. O welches Glück! o welches Glück!

Hoffnung gab ihn { mir } zurück!
 { ihr }